7. Bemerkung
zu vorstehender Arbeit des Hrn. L. Vegard;
von J. Stark.

Hr. Vegard hat mir durch Übersendung der Korrekturbogen seiner vorstehenden Abhandlung in dankenswerter Weise Gelegenheit gegeben, sofort zu ihr Stellung zu nehmen. Ich beschränke mich den Ausführungen des Hrn. Vegard gegenüber auf folgende Bemerkung.

Soweit die von Hrn. Vegard gegebene Diskussion experimenteller Resultate von der von mir gegebenen abweicht, habe ich mich von der Richtigkeit der von Hrn. Vegard zugunsten seines Standpunktes vorgebrachten Gründe nicht überzeugen können. Ich halte vielmehr an der von mir vertretenen Auffassung¹⁾ fest. Allerdings gebe ich zu, daß ein mit den Einzelheiten der diskutierten Erscheinungen nicht vertrauter Fachgenosse Schwierigkeiten bei einer Entscheidung zwischen den zwei Auffassungen haben wird, weil sowohl meine wie Hrn. Vegards Methoden verwickelt und vor allem die Dispersion der benutzten Spektrographen unzureichend war. Um auch den Fernerstehenden zu ermöglichen, selbst eine Entscheidung zu treffen, habe ich auf Grund kürzlich gewonnener ausgedehnter Erfahrungen über Kanalstrahlen neue Beobachtungen mit Hilfe großer Dispersion vorbereitet, welche die Intensitätsverteilung im Kanalstrahlenspektrum zum Gegenstand haben.

Aachen, Physik. Inst. d. Techn. Hochschule, 8. März 1913.

1) J. Stark, Ann. d. Phys. **39**. p. 1185. 1913.

(Eingegangen 12. März 1913.)